



Barbara Graf Mousa
Informationsbeauftragte
Abteilung Kommunikation
Missionsstrasse 21
CH-4003 Basel

barbara.graf@mission-21.org
direct: +41 61 260 22 64
mobile: +41 79 433 81 92
fax: +41 61 260 22 68
PC 40-726233-2
www.mission-21.org

Medienmitteilung

Protest nach Israel – Fokus auf Afrika

Basel, 25.06.2006. Die Abgeordnetenversammlung von mission 21 hat ein Protestschreiben an die Israelische Botschaft in der Schweiz und in Deutschland verabschiedet. Am Wochenende setzte das anschliessende Missionsfest vielfältige Akzente.

Die Abgeordnetenversammlung von mission 21 protestiert in einem Schreiben an die Israelische Botschaft in der Schweiz und in Deutschland „auf das Schärfste“ gegen den Übergriff der israelischen Armee auf das [Rehabilitationszentrum auf dem Sternberg bei Ramallah](#). Trägerin dieser Behinderteneinrichtung ist die weltweite Brüder-Unität (Moravian Church), deren Ableger in der Schweiz – die Herrnhuter Mission – Trägerverein von mission 21 ist. In den frühen Morgenstunden des 17. Juni 2006 drang eine Einheit der israelischen Armee in das Zentrum ein und bedrohte und misshandelte den Wächter und verwüstete anschliessend seine Räumlichkeiten.

Die 33 Delegierten aus Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika tagten vom 22. bis zum 24. Juni 2006 im Basler Missionshaus. Sie verabschiedeten die Jahresrechnung 2005 sowie das Budget 2007 und informierten sich gegenseitig über ihr Engagement in den vier Kontinenten.

Schwarze Zahlen für das hotel bildungszentrum 21

mission 21 schloss das Jahr 2005 wesentlich besser ab als budgetiert. Bei Einnahmen von knapp 16,8 Millionen Franken und einem Aufwand von 15,13 Millionen Franken konnte mission 21 ein Betriebsergebnis von 1,66 Millionen Franken erzielen.

Das hotel bildungszentrum 21 wies zum ersten Mal in seinem vierjährigen Bestehen positive Zahlen aus. Die beliebte Drei-Sterne-Oase im Herzen Basels erzielte einen kleinen Gewinn von knapp 54'000 Franken bei Einnahmen von 3,83 Millionen Franken und Ausgaben von 3,78 Millionen Franken. Die Zimmerauslastung lag bei 65 Prozent. Monika Troxler, Gastgeberin des hotels bildungszentrum 21, freut sich: "Wir legen grossen Wert auf professionellen Service und pflegen intensiv die Nähe zum Kunden. Unsere Gäste spüren, dass wir eine optimale Dienstleistungsqualität erbringen wollen. Das spricht sich herum und garantiert uns den Erfolg!"

Die Delegierten der Trägervereine Basler Mission (BM), Evangelische Mission im Kwango (EMIK), Herrnhuter-Mission (HH) und Südafrika-Mission (SAM) haben sich – entsprechend den Partnern aus Afrika, Asien und Lateinamerika – zur Kontinentalversammlung Europa formiert. Die Schweizerische Ostasien-Mission (SOAM) hat ihre Trägerschaft bei mission 21 im März 2006 aufgekündigt. Bis Ende Dezember 2006 wird die Ablösung schrittweise durchgeführt und gilt offiziell ab Januar 2007. Vorstandspräsident Walter Lüssi befürchtet kaum finanzielle Auswirkungen: «Die Kantonalkirchen und der Schweizerische Evangelische Kirchenbund haben uns zugesichert, dass sie eine gemeinsame Mission unterstützen wollen, nicht einzelne Missionswerke.»

Die Südafrika-Mission (SAM) hat im Frühjahr eine neue Präsidentin gewählt. Nina Sahdeva Ndotoni übernimmt das Amt vom abtretenden Pfarrer Stefan Fischer, der dem Vorstand von mission 21 angehört.

Aids/HIV in Afrika – Tabu Sexualität

Entsprechend dem Zyklus des Kirchenjahres, wird an der AV stets das neue Jahresthema und Motto von mission 21 lanciert. Es heisst für 2006 bis 2007 „Hand in Hand gegen Aids“ und legt den Fokus auf Afrika.

Der Kongolese Emery Mpwate Munfu, koordiniert für mission 21 die Aidsprogramme in der DR Kongo, Kamerun, Nigeria, Sudan und Tansania. Hierfür besucht er die Menschen in den hintersten Winkeln und kennt deshalb die Stärken und Schwächen der Aidsaufklärung in Afrika. In seinem eindrücklichen Referat vor der AV nahm er kein Blatt vor den Mund: «Über HIV/Aids zu sprechen heisst auch über Sexualität zu sprechen, was in Afrika ein Tabu ist. Niemand will darüber sprechen, aber jeder praktiziert sie. Stellt euch Praxis ohne Theorie vor!» In kleinen Gesprächsgruppen, getrennt nach Geschlechtern und Generationen, soll dieses Tabu zugunsten einer wirkungsvollen Aids-Aufklärung gebrochen werden.

Farbenfrohes Missionsfest

Am Samstag, 24. Juni 2006, lockten Marktstände, Workshops, Musik und Film rund 200 Interessierte an das Missionsfest. Die Salsa-Formation „Orchestra Tentación“ überzeugte mit satten Rhythmen und brachte die Menschen trotz Hitze zum Tanzen. Am traditionellen Gottesdienst im Basler Münster predigte der Basler Kirchenratspräsident Lukas Kundert zum neuen Jahresthema HIV/Aids.

Vom 20. bis 24. Juni 2007 findet in Bern die zweite internationale Missionssynode von mission 21 statt. 48 Delegierten aus den Partnerkirchen und -organisationen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika bilden zusammen das internationale Parlament, das obersten Gremium von mission 21. Pia Grossholz, Synodalrätin der Reformierten Kirchen Bern-Jura- Solothurn, überbrachte von der Berner Gastgeberin ein herzliches Grusswort.

Auskunft: Walter Lüssi, Präsident des Vorstands von mission21,
Telefon: 079 285 01 40 walter.lüssi@mission-21.org

mission 21, evangelisches missionswerk basel, setzt in über 18 Ländern zusammen mit 66 Partnerkirchen und -organisationen Zeichen der Hoffnung im Sinne des Evangeliums. Weltweit hilft mission 21 mit rund 130 Projekten Armut zu bekämpfen, Gesundheit zu fördern, Frauen zu stärken, Konflikte gewaltlos zu lösen und Menschen im theologisch-kirchlichen Bereich auszubilden. In der

Schweiz gestaltet mission 21 Begegnung, Austausch und Forschung im Spannungsfeld von Mission und Entwicklungszusammenarbeit mit.
Mehr dazu: <http://www.mission-21.org/>